

Rosetta Stone – Mikrofoneinstellungen



Wenn Sie mit der Spracherkennung von Rosetta Stone Schwierigkeiten haben, liegt dies möglicherweise schlichtweg daran, dass die Qualität des Signals, das analysiert wird, nicht optimal ist. Die vorliegende Anleitung beschreibt, wie Sie die Mikrofoneinstellungen überprüfen und ggf. ändern.

1. Adobe Flash Player Einstellungen

Es kann erforderlich sein, dass Sie Rosetta Stone zunächst einmal erlauben auf Ihr Mikrofon zuzugreifen. Wenn Sie das Lernprogramm zum ersten Mal starten, sollte folgendes Systemsteuerungsfenster erscheinen:

Klicken Sie auf „Zulassen“ und stellen Sie sicher, dass das auch das Häkchen vor „Speichern“ gesetzt ist. Auf die Kamera greift unser Programm übrigens gar nicht zu.



Wenn Sie die Einstellungen nachträglich überprüfen und ändern möchten, klicken Sie im Programm mit der rechten Maustaste und wählen Sie den Menüeintrag „Einstellungen“ aus.



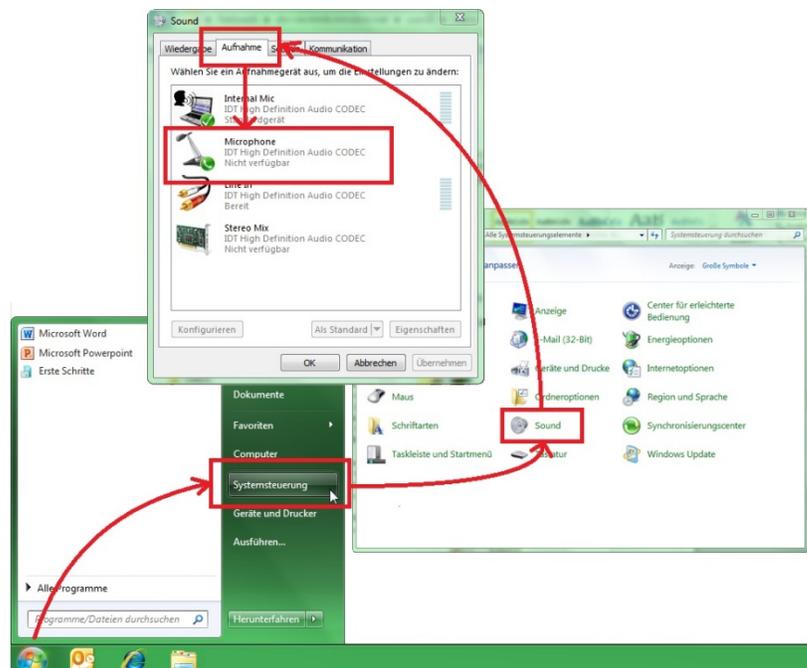
2. Windows Mikrofoneinstellungen

Eine weitere mögliche Ursache für unbefriedigende Erkennungsraten ist, wenn der Mikrofonpegel zu leise oder zu laut ist. Ist die Aufnahme zu leise, rechnet der Computer sie lauter, wodurch es zu unschönem Rauschen oder kommt – und das macht der Spracherkennung zu schaffen. Ist der Pegel zu laut, übersteuert die Aufnahme. Die besten Ergebnisse erzielt man in der Regel mit einem Mikrofonpegel zwischen 75 und 90 %.

Hier ein Beispiel, wie man die Mikrofoneinstellungen unter Windows 7 ändert (für XP, Vista, Win 8 oder Mac OSX findet man problemlos Hilfe im Internet).

Klicken Sie den Windows [Start]-Knopf und wählen Sie den Menüeintrag „Systemsteuerung“. Klicken Sie auf „Hardware und Sound“ und wählen Sie „Audiogeräte verwalten“.

Klicken Sie im nächsten Fenster auf den Reiter „Aufnahme“ und doppelklicken Sie auf das Mikrofon, das Sie benutzen, um auf das virtuelle Mischpult zuzugreifen.

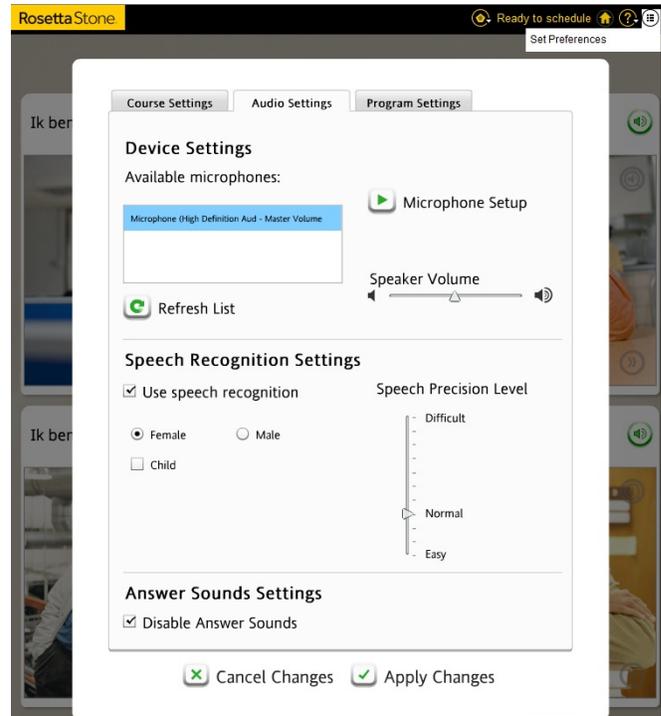


3. Stellen Sie sicher, dass Rosetta Stone Ihr Mikrofon erkennt

Wenn Sie kein USB-Headset verwenden, kann das möglicherweise dazu führen, dass Ihr Mikrofon nicht erkannt wird. Sie können das überprüfen, indem Sie eine Übung in Rosetta Stone starten und ganz oben rechts auf die Schaltfläche „Einstellungen“ klicken.

In den meisten Fällen leisten die eingebauten Laptop-Mikrofone oder Headsets mit Klinenstecker gute Arbeit. Jedoch **gehört ein USB-Headset offiziell zur Grundausstattung für den Online-Sprachkurs**. Rosetta Stones Technischer Support leistet daher keine Hilfestellung, wenn ein anderes Mikrofon als ein USB-Headset verwendet wird.

Tipp: Sie können übrigens auch den Schwierigkeitsgrad der Spracherkennung anpassen (s. Screenshot).



Liste der von Rosetta Stone empfohlenen Headsets:

Altec Lansing AHS302i, Andrea Electronics NC-7100, Califone 3066-USB, Logitech USB 350, Logitech USB 250, Logitech ClearChat Pro USB, Logitech H330, Logitech Premium Notebook Headset, Logitech ClearChat Comfort USB, Microsoft LifeChat LX-3000, Plantronics DSP-400, Plantronics DSP-500, Plantronics Audio 500, Plantronics Audio 470, Plantronics Audio 645, Plantronics Audio 655, VXI Talk Pro USB-100, VXI Talk Pro USB-200

4. Skype / VoIP / Google Voice

Bitte stellen Sie sicher, dass Skype oder andere VoIP-Programme deaktiviert sind, während Sie mit Rosetta Stone arbeiten, da die Audio-Protokolle miteinander in Konflikt geraten können. Wenn Sie über Google Chrome auf das Programm zugreifen, überprüfen Sie bitte die Google Voice-Settings.

5. Halten Sie Abstand zum Mikrofon

Wenn Sie Ihr Mikrofon zu nahe am Mund platzieren, kann es zu so genannten "Plops" kommen. Vielleicht haben Sie schon einmal ein Musikvideo gesehen, bei dem die Sänger in so eine schwarze Scheibe zwischen Mund und Mikrofon singen. Dieser "Plop-Killer" dient dazu ungewünschte Störgeräusche etwa bei den Lauten 'p', 't', und 'k' herauszufiltern. Außerdem halt der Plop-Killer die Sänger auf Abstand.

Tipp: Wenn Sie Ihr Mikrofon nicht vor, sondern neben dem Mund platzieren, kann sich dies positiv auf die Qualität der Aufnahme auswirken.

